

Gut ..., aber ...

Ein Blick auf die Schlussranglisten hinterlässt nur dann einen erfreulichen Anblick, wenn diejenigen der beiden Damenmannschaften auf den Kopf gestellt betrachtet werden.

Für das Damen 1 in der 4. Liga resultierte mit neun Punkten aus 14 Spielen unerwarteterweise nur der achte und somit letzte Platz, was bedauerlicherweise den erneuten Abstieg zur Folge hat. Dabei standen nach nur vier Meisterschaftsspielen anfangs November 2016 schon sechs Punkte auf der Habenseite, was auf ein gesichertes Mittelfeld schliessen liess. Konnte das Punktekonto trotz hartumkämpfter Spiele zu einfach geöffnet werden, womit sich zur Zufriedenheit eine Art Bequemlichkeit dazugesellte? Oder hatten die Gegnerinnen anfänglich Ehrfurcht vor den vermeintlich starken Absteigerinnen aus der 3. Liga?

Das Damen 2 ergatterte in der 5. Liga nur vier Punkte aus 14 Spielen und platzierte sich abgeschlagen ebenso auf dem achten und letzten Platz. Wenigstens ein paar Punkte könnte man im Vergleich zur Saison 2015/2016 frohlocken und damit einen gewissen Fortschritt hinsichtlich Mannschaftszusammenstellung und Spielverständnis untereinander sehen. Ist es hingegen nur ein unscheinbarer Zufall, dass die beiden Siege aus Fünfsatz-Spielen am Wochenende nach einem, auf Grund des Ausfalls der nominellen Trainerin Ursi Kern, meinerseits geleiteten intensive(re)n Trainings am Mittwochabend davor realisiert werden konnten?

Bleibt als Lichtblick die Herrenmannschaft, die sich im allerletzten Meisterschaftsheimspiel gegen den Mitkonkurrenten VBR Rickenbach 1 mit dem nötigen Sieg den ersten Platz in der 3. Liga-Tabelle sicherte. Im Halbfinal gegen den zweitplatzierten VBC Andwil-Arnegg 2 aus der anderen 3. Liga-Gruppe wurde die berechtigte Euphorie aber wegen der sich schnell abzeichnenden Chancenlosigkeit jäh gebremst. Dennoch zweimal vor einer gut gefüllten Zuschauerkulisse spielen zu dürfen, bestätigt nur die vom Umfeld zur Kenntnis genommenen Erfolge auf andere aber nicht mehr zu missende Art und Weise. Wo aber stehen die Herren nach einem vierten Tabellenplatz in der Saison 2014/2015 und als Zweitletzter der gesamten 3. Liga ein Jahr zuvor in der Saison 2015/2016 tatsächlich?

Bleibt für den sportlichen Bereich als zwiespältiges Fazit die bereits im 17-Jahrhundert gemachte Aussage von Thomas Fuller, 1608-1661, englischer Historiker: „Gut ist nicht gut genug, wenn Besseres erwartet wurde.“

Vorstandssitzungen

Da es bei Personen mit unregelmässigen Arbeitszeiten zunehmend schwieriger geworden ist, einen für alle passenden gemeinsamen Termin zu finden, wurden im Vereinsjahr 2016/2017 nur drei Vorstandssitzungen abgehalten.

Die Erste am Dienstagabend, 20. September 2016 bei Sarah Hornstein in ihrem neuen zu Hause beinhaltete als wichtigste Aspekte einerseits den Spielbetrieb für die Meisterschaft 2016/2017 sowie andererseits die Handhabung der Adressverwaltung weg von der Dropbox-Lösung zurück zu cloudfremden Excel-Tabellen mit Gabriela Nauer als neue Verantwortliche.

Die Zweite am Donnerstagabend, 10. November 2016 stand im Zeichen des bereits traditionellen Vorstandssessens zubereitet vom Restaurant Sonneck in Oberwinterthur. Das Hauptaugenmerk der vorausgegangenen Sitzung bildete die Initialisierung der Fundraising-Aktion von Gönnern respektive Sponsoren und Passivmitgliedern.

Die Dritte vom 9. Mai 2017 bei Gabriela Nauer erneut an einem Donnerstagsabend wurde durch die Vorbereitung der heutigen Generalversammlung, der kritischen Rückschau auf die stattgefundenen Vereinsanlässe und, soweit überhaupt möglich, den Ausblick auf das kommende Vereinsjahr geprägt.

¹ mit vom Präsidentenamt losgelösten subjektiven Feststellungen des Verfassers

Vereinsanlässe

Obwohl mehrere Seuzemer Baustellen, insbesondere diejenige des Kreisels beim Gemeindehaus, die Sammelfahrten behinderten, wurden am Samstag, 9. Juli 2016 genau 31 Tonnen Altpapier und Karton von den fleissigen Helferinnen und Helfer ihrer Wiederverwertung zugeführt. Mengenmässig konnte damit gar eine Steigerung um rund fünf Tonnen gegenüber der Papier- und Kartonsammlung des Vorjahres erzielt werden.

Der vom Damen 2 als Organisatorinnen auf die Beine gestellte Plauschtag vom Samstag, 27. August 2016 stand unter dem Motto „Grill- und Spielspass“ und lockte 21 Erwachsene sowie fünf Kinder bzw. Jugendliche bei sommerlichen Temperaturen ins Freibad Wolfensberg.

Eher kurzfristig abgesagt wurde der für Samstag, 12. Dezember 2016 geplant gewesene Vereinsapéro. Hätten doch nach der notwendig gewordenen Verschiebung des Damen 2-Heimspiels nur noch die Herren ihr volleyballerisches Können demonstriert.

Am „Klaus-Volleyballspiel-Abend“ vom Mittwoch, 21. Dezember 2016 kämpften wegen vier kurzfristigen Absagen nurmehr 22 Spielerinnen und Spieler in immer wieder neu zusammengesetzten Fünfer- oder Sechserteams um die begehrten Punkte.

Mit genau 24 Spielerinnen und Spielern und damit immer optimalen sechs Personen pro Mannschaft auf dem Feld, verlief der „Interne Mixed-Abend“ vom Mittwoch, 12. April 2017 vor allem für das Team D bestehend aus Simona Tigani und Jonas Hitz mit nur gewonnenen Spielen überaus erfolgreich.

Vereinsvertretungen

Anlässlich der Delegiertenversammlung RVNO vom Mittwoch, 26. August 2016 in Kreuzlingen wurde ein primär auf Mehreinnahmen und geringeren Ausgaben basierender Gewinn von annähernd CHF 8'000.-- ausgewiesen. Auf Personalebene stellten sich erfreulicherweise alle Amtsträger für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Mit der sehr zeitintensiven Realisation des „Regionalen Nachwuchskonzepts“ sind darüber hinaus endlich wieder weniger Ressourcen gebunden.

Weil sich der Musikverein als sammelnder Verein zurückgezogen hat, wurde an der Koordinationssitzung der Gemeindebetriebe Seuzach vom Dienstag, 1. November 2016 beschlossen, nur noch an sieben Samstagen pro Jahr eine Altpapier- und Kartonsammlung durchzuführen.

Die Präsidentenkonferenz der Seuzacher und Ohringer Vereine, Organisationen und Behörden vom Dienstag, 8. November 2016 im Restaurant Chrebsbach hielt Rückblick auf die Bundesfeier 2016 und auf das als gelungen zu bezeichnende „Seuzi Fäscht“.

An der Vereinspräsidentenkonferenz RVNO vom Donnerstag, 27. April 2017 in Wil musste einerseits der Rücktritt des Beachverantwortlichen Thomas Ammann zur Kenntnis genommen werden und wurde andererseits über die Strategie bzw. Vision 2024 von Swiss Volley informiert.

Nachwuchsförderung

Den vom Regionalverband wiederum gerne genutzten beiden samstagvormittäglichen SAR-Trainings vom 17. Dezember 2016 und 4. Februar 2017 steht eine nicht in die Gänge gekommene Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Seuzach gegenüber. Letztere sollte als Folge der Begleitung vom mir mit der Mädchen-Volleyballmannschaft an den Schweizerischen Schulsporttag 2016 auf dem Swiss Volley-Projekt „School Volley 2016 Modell 2“ basieren. Unseren Juniorinnen kann wiederum direkt geholfen werden, indem u.a. nicht mehr so viele Spiele auf den Mittwochabend terminiert werden und somit im Anfängerstadium wichtige Trainingszeit verloren geht.

Zuguterletzt komme ich auf den Leitspruch des Berichts zurück und schliesse, auch im Sinne einer personenunabhängigen Aufforderung zu verstehen, mit einem Zitat von Philip Rosenthal, 1916-2001, deutscher Industrieller und Politiker: „Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.“

Winterthur, 5. Juni 2017

Othmar Rohner